

 Ausstellungen


Eingerahmt von den Schleppern "Langeness" und "Bülk" lief FS METEOR am Freitag, 7. November um 10 Uhr in die Kieler Förde. Den Abschluss der, von dem Polizeiboot "Falshöft" angeführten Schiffsparade machte der Schwimmkran "Hiev" des Marinearsenals in Kiel.



Über 3500 Besucher strömten über die Decks der METEOR

METEOR-Aufenthalt in Kiel voller Erfolg

"Meteor mobilisiert Massen" titelten die Kieler Nachrichten den Erfolg des ersten Open Ship an Bord des Forschungsschiffs METEOR in Kiel. Nach der aufsehen erregenden Einlaufparade waren am Sonntag 10. November 2003 insgesamt 3500 Besucher aus dem ganzen norddeutschen Raum gekommen, um das zweitgrößte deutsche Forschungsschiff von innen zu sehen. Die Schlange an der Gangway war teilweise länger als das 95 Meter lange FS METEOR.

In allen Laboren, auf der Brücke, in der Lotzentrale, auf dem Achterdeck und sogar im vorderen Stauraum waren Ausstellungen und Experimente aufgebaut, um die Besucher über Arbeit und Leben an Bord und die spannenden Themen aus der aktuellen Meeresforschung zu informieren.

So präsentierte Heidi Gonschior Meerestiere in Aquarien und informierte über den Lebensraum Ostsee, während Annegret Stuhr in frischen Wasserproben gemeinsam mit den Besuchern Planktonorganismen, kleinste Tiere und Pflanzen, bestimmte. Martina Blümel und ihre Kollegen zeigten, dass sich Lebewesen aus dem Meer mit Giften gegen Bewuchs schützen, und diese Stoffe als Medikamente gegen eine Reihe von Krankheiten dienen können.

Die Geschichte der Meeresforschung wurde im Rahmen der Ausstellung "Forschungsschiffe" dokumentiert. Ilona Oelrichs hatte hierzu über 20 Poster zu den deutschen Forschungsschiffen der letzten 100 Jahre angefertigt. Kapt. Nils Jakobi zeigte in Vitrinen kleinste Schiffsmodelle im Maßstab 1/1250, die teilweise in Formation "fuhren". Abgerundet wurde dieses Spektrum mit der Ausstellung "Wie tief ist das Meer" in der Gerd Haas und Gerd Hofmann-Wieck die Geschichte der Bathymetrie aufzeigten.

Während Gisbert Jäger aus seinem Buch "mit dem U-Boot durch die Ostsee" Kinder aller Altersgruppen faszinierte, luden Geologen, Meteorologen und Planktologen zu Spielen ein, bei denen jung gebliebene Besucher ihr Wissen testen und mehren konnten.

In einer Reihe von Vorträgen zeigten Kieler Meeresforscher von der Organisation und dem Ablauf einer Schiffsexpedition bis hin zu Klimaforschung in der sibirischen Arktis, von dem Zusammenhang der UV-Strahlung und der marinen Artenvielfalt bis hin zu Mangankrusten der Ostsee als Zeugen unserer Klima- und Umweltgeschichte oder heißen-Tiefseequellen als Oasen unter Wasser, mit welcher Themenvielfalt sich die moderne Meeresforschung befasst.

Die Nautiker der METEOR informierten darüber, wie das Schiff gesteuert und positioniert wird, wie neueste Wettermeldungen ausgewertet werden, wie Kranke und Verletzte im bordeigenen Hospital versorgt werden und wie man sich, trotz der hervorragenden Verpflegung an Bord im Fitnessraum schlank hält. Geduldig beantworteten Kapt. Martin Kull und seine Besatzung alle Fragen der Besucher und weckten in vielen das Fernweh.

Links:

FS METEOR in Kiel (Kieler Nachrichten):

<http://www.kn-online.de/news/archiv/?id=1263187&dbci=1&search=meteor>

<http://www.kn-online.de/news/archiv/?id=1262858&dbci=1&search=meteor>

Seamounts - die Oasen der Ozeane

<http://www.ifm.uni-kiel.de/volvoceanrace/beitraege/seamount/beitrag.htm>

Heiße Quellen der Tiefsee: Energiespender für Mikroorganismen

<http://www.ifm.uni-kiel.de/volvoceanrace/beitraege/quellen/beitrag.htm>

Klimasignale im tropischen Westatlantik

<http://www.ifm.uni-kiel.de/volvoceanrace/beitraege/sonnefahrt/beitrag.htm>

Wie viel CO2 schluckt der Ozean?

<http://www.ifm.uni-kiel.de/volvoceanrace/beitraege/cavassoo/beitrag.htm>

Die großräumige Ozeanzirkulation im Atlantik

<http://www.ifm.uni-kiel.de/volvoceanrace/beitraege/strammaatlantik/beitrag.htm>

